

# OVH Aktuell

Sporadisch erscheinende Mitteilungen des Ornithologischen Vereins Hombrechtikon

## Der Pirol ist Vogel des Jahres 2013 von BirdLife Schweiz



Foto: Stefan Rüben

### Pirol ist Vogel des Jahres 2013

Der Pirol ist der Vogel des Jahres 2013 des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz. Der amselgrosse, goldgelbe Pirol ist einer der farbenprächtigsten Vögel unserer Region. Er lebt ausschliesslich in Laubwäldern der tieferen Lagen mit einem vielfältigen Insektenangebot. Momentan ist er in seinem Winterquartier in Südostafrika, wo er auf einige seiner Verwandten trifft. Als einziger der neun Pirolarten Afrikas kommt unser Pirol zwischen Mai und Juli zum Brüten nach Europa und bringt mit seinem flötenden Ruf ungewohnte, exotische Klänge in unsere Wälder. Die Erhaltung alter Eichen- und Auenwälder und ein naturnaher Waldbau für die Biodiversität helfen mit, den seltenen Waldbewohner zu fördern.

### Unsichtbare Goldamsel

Der amselgrosse Pirol trägt ein goldgelbes Federkleid mit schwarzen Flügeln. Trotz des auffälligen Gefieders ist der Vogel hoch oben im grünen Blätterdach des Waldes aber nur schwer zu sehen. Der Pirol ist nicht nur einer der farbenprächtigsten Vögel unserer Region,

sein Ruf, mit dem er trotz der Tarnung seine Anwesenheit verrät, ist einmalig in unseren Wäldern. Das laute Flöten passt viel eher ins tropische Afrika als in einen Schweizer Wald. In Afrika leben seine nächsten Verwandten, und jeden Winter kehrt er zu ihnen zurück.

### Länger in Afrika als in der Schweiz

Momentan ist der Pirol in seinem Winterquartier in Südostafrika. Zusammen mit afrikanischen Pirolarten hält er sich in Baumsavannen und Galeriewäldern auf und das noch bis in den April hinein. Dann machen sich die Vögel auf ihren bis zu 11'000 Kilometer langen Weg in den Norden um bei uns zu brüten. Dafür brauchen sie nur gerade drei bis vier Monate und ziehen dann bereits wieder nach Süden.

### Insektenreiche, alte Laubwälder gefragt

Wenn der Pirol Anfang bis Mitte Mai in der Schweiz ankommt, sucht er sich ein insektenreiches Laubwaldgebiet, oftmals mit angrenzenden, blütenreichen Wiesen bis in etwa 600 Meter Höhe. Alte Eichen- und Auenwälder werden dabei bevorzugt, da sie einen grossen Artenreichtum aufweisen und von unzähligen Insekten besiedelt werden. In der Schweiz brüten jährlich 1000 bis 2000 Pirolpaare. Das Weibchen flicht ganz allein ein kunstvolles Nest in eine Astgabel. Es legt 3 bis 4 Eier, aus welchen nach 15 Tagen Brutdauer die Jungen schlüpfen.

### Dank roten Kirschen gelber Vogel

Der Pirol bevorzugt als Nahrung Schmetterlinge aller Art und deren Raupen. Er reichert seinen Speisezettel aber auch

mit anderen Insekten an wie Ameisen, Heuschrecken und diversen Käfern. Eine besondere Vorliebe hat der Vogel zudem für Kirschen. Darum befinden sich in einem Pirolrevier fast immer Kirschbäume. Pirole fressen Kirschen auch als Grundnahrungsmittel und verfüttern sie an ihre Jungvögel, wenn Insekten infolge kühler Witterung knapp werden. Zudem beinhalten die roten Früchte Karotinoide, welche zum Gelb der Federn beitragen.

### Botschafter für Waldwirtschaft mit viel Biodiversität

Der Pirol ist auf der Roten Liste (noch) nicht als bedroht eingestuft, leidet aber unter dem Rückgang von Lebensräumen in der Schweiz und in Afrika. In Mitteleuropa liegen die Ursachen in der Zerstörung von Auenwäldern, der intensiven Nutzung des Kulturlandes um die Wälder herum und in einem Mangel an alten Laubwäldern. Die Auflichtung des Kronenbereichs infolge von Schadstoffen hat Auswirkungen auf den Bruterfolg. Die Winterquartiere in Afrika sind durch Abholzung oder Brandrodung der Wälder und Überweidung der Baumsavannen bedroht. An deren Stelle werden Palmöl- und zunehmend auch Sojaplantagen angelegt. Nachhaltige, pestizidfreie Landwirtschaft in Afrika, keine Nutzung von Tropenhölzern und die Erhaltung und Förderung insektenreicher Wälder mit alten Bäumen im Rahmen des naturnahen Waldbaus für die Biodiversität in Europa sowie der Schutz insbesondere von Eichen- und Auenwäldern sind Schutzmassnahmen für den Pirol. [www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch)

### M. Kundert Bauunternehmung AG

Sonnenbachweg 7  
8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 37 92  
Fax 055 244 37 29  
Natel 079 414 37 92  
E-Mail kundert-bau@gmx.ch  
[www.kundert-bau.ch](http://www.kundert-bau.ch)



Ideen aus  
Blumen!

Stiftung BRUNEGG  
Gärtnerei und Blumenladen  
Brunegg 3, 8634 Hombrechtikon  
[www.stiftung-brunegg.ch](http://www.stiftung-brunegg.ch)



Schreinerei Graf Innenausbau AG  
Dändlikon 8, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 14 88 [info@SchreinereiGraf.ch](mailto:info@SchreinereiGraf.ch)  
[www.SchreinereiGraf.ch](http://www.SchreinereiGraf.ch)

KÜCHEN BÄDER SCHRÄNKE TÜREN MÖBEL PARKETT

# Holzitag am 5. Januar 2013



Diesmal war ein zweigeteilter Einsatz «Talbüchli» (Schweizerrain) und Gartenstrasse (Brunegg) geplant. Mit gemischten Gefühlen über die zu erwartende Teilnehmerzahl stand ich am Samstag Morgen um 8.15 Uhr beim Gemeindehaus. Aus der Wettervorhersage mit ganztägigem Hochnebel und möglichen verirrten Regentropfen liess sich eine eher bescheidene Teilnehmerzahl erwarten. Aber weit gefehlt - um 8.40 Uhr standen 24 Helfer auf dem Gemeindehausvorplatz und ich versuchte die Gruppenzuweisung einigermassen hinzukriegen.

Dem Talbüchlitrupp ordnete ich zwei Kettensäger und zwölf Schleiker zu, dem Bruneggtrupp ein Kettensäger und zehn Helfer. Dani Honegger fällt an beiden Orten als erstes die grossen Bäume.

Die Talbüchli-Mann/Frauschaft erwartete reichlich Arbeit, denn die Bearbeitungspause vom letzten Jahr war gut ersichtlich. Beim Schneiden der Kopfweiden waren wir froh, dass die Motorsäge die Grobarbeit übernahm.

Als «Bienenweide» wurden wiederum einigen Köpfen die Ruten belassen. Gekonnt hat unser erster Holzer Dani, die dreistämmige Silberweide auf Kopfweidenhöhe gekappt. Wir sind gespannt, ob diese genügend Austriebe macht zur Formung als Kopfweide.

Gesägt wurde auch an der «Bach-

bord-Hecke West», dort verbleibt aber an manchen Stauden ein umfassender Verjüngungsschnitt. Nach der Znünpause stand auch noch Hansueli Knechts Motorsäge im Einsatz und rückte den Bachüberhängern zu Leibe. (so)

Bei der Brunegg-Mann/Frauschaft fiel zuerst ein grosser Baum, welcher eine Eiche behinderte und danach wurde die Hecke im wahrsten Sinne des Wortes ausgeräumt. Kurt Epting verstärkte unseren Trupp als Säger - er wünschte schon letztes Jahr die Ausdünnung der Hecke Gartenstrasse. Auch dort war am Schluss nur gut die halbe Länge der Hecke bearbeitet. Bei Eptings Scheune genossen wir, etwas verschwitzt zwar, den Znüni mit Kaffee und Gebäck an Tisch und Bank.

Noch vor Mittag erschienen nacheinander an beiden Orten H.H. Dändliker senior und junior mit dem Holzhäcksler und zermalmten unsern etwa dreistündigen «Chrampf» zu Kleinholz. Am Talbüchli West wurde der Rest erst bei gefrorenem Boden fertig gehäckselt.

Trotz den eher ungünstigen Verhältnissen wurde fleissig gearbeitet und fast die ganze Truppe genoss nachher des Kronenwirts Küchenresultate.

Im Namen der Abteilung Natur- und Vogelschutz bedanke ich mich bei allen Helfern recht herzlich. *Reini Knödler*



# Wintergäste

Samstagmorgen, bei wolkenlosem Himmel und knappen Plusgraden, stellte ich meine Siebensachen für den Anlass bereit. Als wir am Nachmittag das Material zum See transportierten, ist es stark wolkig, wir hofften auf den versprochenen Föhn. Er kam am Sonntagmorgen, rüttelte an den Storen und hat den ganzen Tag über den Regen abgehalten. Also richteten wir uns ein und sichteten alsbald Silberreiher, Löffelenten, die uns ihre Künste beim Brauttanz zeigten, Gänse-säger, Knäkenten und Haubentaucher. Aber auch die gut getarnte Rohrdommel, Bekassinen und das eher seltene Schwarzkehlchen wurden gesichtet. Als die Sonne ein paar wärmende Strahlen schickte, kamen die ersten Spaziergänger und trauten sich einen Blick durchs Fernrohr. In der Badi hat Max seine Statistiken und Diagramme aufgehängt und hat diese auch mit sichtlichen Eifer kommentiert. So konnte man sich ein Bild davon machen, welche Arten wann und in welcher Anzahl den Lützelsee besuchen und wie sich ihr Verhalten in den letzten 25 Jahren verändert hat. Die kalten Nasen konnten wir alsbald über der Kaffeetasse wärmen. Rita Meili hat uns mit Kuchen und Kaffee verwöhnt. Auf dem See hielten die Haubentaucher mit im Gefieder verstecktem Kopf Siesta. Wo sind die Gänse, bin ich oft gefragt worden. Ja wo sind sie denn? Sie haben sich in der Nähe des Boothauses im Schilf versteckt, kamen aber um 15 Uhr ans Ostende des Sees, um zu grasen. Immer mehr interessierte Passanten lassen die Zeit schnell verstreichen und manches Kind hat mit Freude durchs Fernrohr einen Kormoran oder eine der Enten gesehen. Schon ist es wieder Zeit, Okulare zu versorgen und die Posten aufzuräumen. *WeMe*



 **Schaufelberger**  
Spenglerei + Sanitär AG  
8634 Hombrechtikon

Baugartenstrasse 15    Telefon 055 244 14 45  
8634 Hombrechtikon    Fax    055 244 21 18

**Postanschrift**  
8634 Hombrechtikon  
Widmen 19  
www.fitzi-holzbau.ch  
rf@fitzi-holzbau.ch

**Betrieb Grüningen**  
8627 Grüningen  
Industriestrasse 11 b+c  
T 044 935 21 21  
F 044 935 21 22

**RF  
FITZI  
Holzbau AG  
Hombrechtikon  
und Grüningen**

René Fitzi

  
**fritschi gartenbau ag**  
bringt Bewegung in Ihren Garten

www.fritschi-gartenbau.ch  
Tel. 055 244 16 91    Fax 055 244 45 22

## 101. GV

Der OVH ist ins neue OVH-Jahrhundert gestartet! Die vergangenen 100 Jahre sind ausführlich, vielfältig, farbig dokumentiert im 100-Jahr-Büchlein, das Ernst Sonderegger in sehr vielen Rechercestunden zusammengestellt hat. Darin finden sich auch die zehn Präsidenten, die den OVH-Wagen in den 100 Jahren gelenkt haben. Mit dem Verlesen seines 11. Jahresberichtes über das Jubiläumsjahr 2012 verabschiedet sich auch Ruedi Goldschmid als Präsident. Zu Beginn gedenken alle Anwesenden unseres langjährigen Mitgliedes Ruth Billeter. Sie ist kurz vor unserem grossen Jubiläumsfest verstorben. Höhepunkt des Jahres war sicher der Festakt am 21. April mit Musik vom Sängerverein und humorvollen Einlagen von einem Jubiläumsbriefträger.

Nicht zu vergessen alle andern Jahresreisesätze mit OVH-Mitgliedern: Vogel-Exkursionen Feldbach und Rothenturm, Streuni- und Holzitag, Bergvogelwochenende in Vals, Kleinvieh beim Grossvieh, Vorbewertungen usw.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 478 Franken. Der Jahresbeitrag wird bei 30 Franken belas-



Rita Eberhard als strahlende Kassierin

sen. Die Ausgaben des Jubiläumsfest wurden vom Pouletbeizkonto abgebucht.

Dem zurücktretenden Präsident Ruedi Goldschmid wird mit riesigem Applaus für die versierte, kompetente Amtsführung und einem kleinen Präsent gedankt. Er bleibt erfreulicherweise im Vorstand als Obmann Kleintierzucht. Als neuer Präsident wird Ernst Honegger gewählt. Zusätzlich als Beisitzer wird Heiko Goddeng Aufgaben im Vorstand übernehmen. Andi Dändliker, Hoffotograf und OVH-Aktuell-Redaktor wird nach 25 Jahren sehr engagierter, aktiver Mitgliedschaft zum Ehrenmitglied ernannt. *SSch*

## Vielen herzlichen Dank!

Es ist so weit. Ruedi Goldschmid ist als Präsident des OVH an der 101. Generalversammlung zurückgetreten. Dass er sein Amt nach dem Jubiläum - nach elf Präsidentschaftsjahren - abgeben würde, bekundete er schon lange. Unser Glück ist, dass er weiterhin im Vorstand bleibt.



Vor 10 Jahren noch jung...

Gestartet ist Ruedi im Jahre 2002 mit viel Enthusiasmus und Elan. Er hat den OVH frisch und aufgeschlossen repräsentiert bei den Einwohnern, in der Verwaltung, bei den Verbänden. Er hat grosse Ausstellungen «geschmissen», die Pouletbeiz an der Chilbi jedes Jahr fast selbständig organisiert, die Kleinviehausstellung an der Viehschau oder den Pro-Juventute-Ferienplauschtag zum Thema «Kleintierzucht» ins Leben gerufen. Jede Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung war perfekt vorbereitet, klar und dynamisch geführt ohne jemals jemandem ins Wort zu fallen. Auch in hektischen Momenten war Ruedi kaum aus der Ruhe zu bringen. Nie hatte er in den elf Präsidentschaftsjahren die Nerven oder die Beherrschung verloren. Immer versuchte er zwischen den uneinsichtigen Gruppen zu vermitteln - ein geborener Präsident eben.

Wenn es darum ging, Arbeiten zu verteilen und niemand sich anerbot, schrieb er sich den Auftrag in seine schon lange Liste von «zu erledigen» ein, ohne sich zu beklagen. Obwohl sein OVH-Pensum riesig war, vergass er niemals den über 70-jährigen Mitgliedern zu runden Geburtstagen persönlich zu gratulieren.

Neben Arbeit und Vorstandstätigkeit hatte Ruedi auch noch täglich seine rund 30 Rexkaninchen zu versorgen. Seine Tiere zeigte er auch an Ausstellungen, so dass auch manches Wochenende ausgebucht war.

Tag und Nacht für den OVH da zu sein, hat ihn in den Jahren Energie ge-



...nach 10 Jahren OVH nicht viel älter.

kostet. Vor allem auch die Arbeit am Computer - heute fast von jedem Präsidenten erwartet - hat ihn bewogen, sein Amt weiterzugeben. Schade!

Alle Mitglieder des OVH samt Vorstandskollegen danken dir Ruedi für die elf intensiven Präsidentschaftsjahre und wünschen dir nur das Beste für die Zukunft, vor allem aber mehr Zeit für dich!

### Viel Schwung und Tatkraft wünschen wir dem neuen Präsidenten!

Als neuer Präsident hat sich Ernst Honegger angeboten. Er startet mit dem OVH in die nächsten 100 Jahre, die sicher für



den Verein nicht einfach werden. Die Zahl der Kleintierzüchter vermindert sich stetig und die Schaffung einer Kleintieranlage - die sicher neue Züchter bringen könnte - ist einmal mehr gescheitert.

Die Natur zu schützen, ist ebenfalls eine sehr wichtige Aufgabe, damit Hombrechtikon ein Dorf mit hoher Lebensqualität bleibt. Ernst Honegger kennt als Landwirt beide Bereiche bestens: Kleintierzucht und Naturschutz. Er wird sich mit grossem Engagement der neuen Aufgabe stellen. Viel Freude im neuen Amt!

Susanne Scheidner

### Silvio Birrer



Rütistrasse 55  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 244 44 70  
Fax 055 244 44 71

Rasenmäher + Motorgeräte

Heimliches Restaurant  
mit gutbürgerlicher  
Küche.

Katja und Charly Thöni  
Tel. 055 244 11 36  
www.schützenhaus.ch

Montag und Dienstag  
Ruhetag

SPESERESTAURANT  
Schützenhaus



HOMBRECHTIKON



Dani BERNER AG  
Richttannstrasse 2  
CH-8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 244 18 24  
Telefax 055 244 18 34  
Mobil 079 436 45 72  
E-Mail dani.berner@bluewin.ch

Bodenbeläge  
Malergeschäft

## ...und ausserdem...

...Unglücksjahr 2013? Schon erreicht den OVH eine schlechte Nachricht – eine Absage vom Gemeinderat betreffend Kleintieranlage. Der OVH hat sich für die Liegenschaft Schulhaus Uetzikon beworben. Die Idee war, im Haus ein Versammlungslokal mit Archiv einzurichten und zwei bis drei Züchtern auf dem Umland Gelegenheit zu geben, Kaninchen, Hühner oder Enten zu halten...



... und Glücksmomente 2012: Allerherzlichste Gratulation an Beat Pfister für sein absolutes Spitzenresultat an der Schweizerischen Farbenzwerg-Klubrammlerschau in Altbüron Ende Dezember. Er erreichte mit seinem Farbenzwerg Siam 97,5 Punkte!...

...erhielt der OVH zum 100. Geburtstag von BirdLife eine Eiche geschenkt. Diese wird nun nach Abklärungen mit dem Bewirtschafter zwischen Hasel und

Hueb acht Meter vom Feldweg entfernt gepflanzt...

...wurde auf einer Föhre am Chatzenobelweiher ein neuer, bewohnter Storchhorst entdeckt. Schon am Tag darauf kreuzte ich dort mit dem Fernrohr auf und kann die Ring-Nr. SE242 ablesen. Der zweite Storch ist unberingt. SE242 und ein Unberingter haben die letzten vier Jahre im Hasel am Lützelsee gebrütet. Am 9. Juni 2012 stürzte ihr Horst mit den beiden bereits beringten Jungen ab, die beide dabei den Tod fanden. Jetzt scheint das enttäuschte Storchpaar Hombrechtikon den Rücken zu zeigen und nur wenige Meter jenseits der Gemeindegrenze auf Stäfnerboden ihr Glück zu finden. Das wünschen wir ihnen von Herzen und gratulieren den Stäfnern zu ihrem ersten Storchpaar seit... – Ja, leider weiss man nicht, wann das letzte Storchpaar in Stäfa gebrütet hat. (mz)

### Die nächsten Termine des OVH



- > Sonntag, 14. April 2013  
*Vogelxkursion Rapperswil/Pfäffikon SZ*  
7.03 Uhr mit Bus ab Post Hombi
- > Samstag/Sonntag, 4./5. Mai 2013  
*Jungtierschau in der Brunegg*
- > Freitag, 14. Juni 2013  
*Sommerversammlung*  
19.00 Uhr gem. spezieller Einladung
- > Samstag/Sonntag, 22./23. Juni 2013  
*Bergvogelwochenende Kandersteg*  
Näheres Website oder Marco Kuster
- > Sa/So/Mo, 24./25./26. August 2013  
*Pouletbeiz an der Chilbi*
- > Samstag, 14. September 2013  
*Streunitag in der Tüfi*  
8.30 Uhr ab Gemeindehaus

Das nächste OVH Aktuell erscheint im Spätsommer 2013.

8634 Hombrechtikon

PP

Adressänderungen bitte an:  
Rita Eberhard, Hasel 6, 8634 Hombrechtikon

Impressum OVH Aktuell 1/2013

Redaktion Andreas Dändliker, Eilweg 8, 8634 Hombrechtikon  
Digitaldruck FO-Smartprint, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg bei Zürich  
Auflage 900 Ex. Postcheckkonto OVH 80-66068-3

### Adressen

ov-hombrechtikon.ch
<b>Präsident</b> Ernst Honegger jun. Zelg 2 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 15 28
<b>Vizepräsident</b> Marco Kuster Bodenacher 8618 Oetwil am See Telefon 044 929 20 66
<b>Aktuarin</b> Susanne Scheidner Oberhausenstrasse 21 8712 Stäfa Telefon 044 926 34 94
<b>Kassierer</b> Rita Eberhard Hasel 6 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 11 76
<b>Abteilung Naturschutz</b> Werner Meili Schachenweg 7c 8633 Wolfhausen Telefon 055 243 12 16
<b>Abteilung Kleintierzucht</b> Ruedi Goldschmid Eichwisweg 30 8634 Hombrechtikon Telefon 079 479 11 01
<b>Beisitzer (Betreuer Tauben)</b> Martin Kundert Sunnenbachweg 7 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 37 92
<b>Beisitzer (OVH Aktuell)</b> Andreas Dändliker Eilweg 8 8634 Hombrechtikon Telefon 055 244 30 37

## B OVH Jungtierschau in der Stiftung Brunegg



Samstag/Sonntag 4./5. Mai 2013

Sa 10–18 Uhr  
So 10–17 Uhr

Festwirtschaft am Sa bis 22 Uhr  
Gärtnerei und Blumenladen  
geöffnet während der Ausstellung

**B**  
Stiftung Brunegg  
Hombrechtikon

**OVH**  
Ornithologischer Verein Hombrechtikon  
Abteilung Kleintierzucht

**Landi**

Für jedes Tier  
das richtige Futter

Rütistrasse 9  
8634 Hombrechtikon  
Tel. 055 254 25 25  
Fax 055 254 25 35  
www.landihombrechtikon.ch

**BIO Gemüse**

**demeter**

Ausgezeichnet biodynamisch.

Jürgen Käfer, Telefon 055 244 16 07  
www.demeterhof.ch

- Rapperswil Fr 7.30–11.00 h
- Stäfa Sa 8.00–12.00 h
- Hofladen
- Lieferservice

Wir setzen auf Natur und Klima.

www.zkb.ch

Die nahe Bank Zürcher Kantonalbank